
UEFA Champions League live im ZDF

Start: August 2012

Seite / Inhalt:

- 2 Die Königsklasse live im Zweiten**
Das ZDF-Sendekonzept
 - 5 Mehrwert im Netz**
Das ZDF-Online-Angebot zur Champions League
 - 6 Der Weg ins Finale**
Modus und Terminübersicht
 - 7 Mythos Champions League**
Dokumentation
 - 8 Biografien von Moderatoren und Experte**
 - 13 Fotohinweis, Kontakt**
-

Die Königsklasse live im Zweiten

Mit der Champions League wird der wichtigste europäische Wettbewerb im Vereinsfußball ab der Saison 2012/2013 für zunächst drei Jahre im ZDF übertragen. Das ZDF überzeugte die UEFA mit seinem Programmkonzept – nah am Sportgeschehen und die Champions League zugleich als ein europäisches Ereignis mit vielen Facetten präsentieren, das mehr ist als nur die Übertragung eines Fußballspiels über 90 Minuten.

Das ZDF überträgt 18 Live-Spiele pro Champions-League-Saison und bietet dabei eine informative Begleitberichterstattung, die dem Stellenwert dieses sportlichen Top-Ereignisses gerecht wird – unter anderem mit einem kompakten "UEFA-Champions-League-Magazin" zwischen 19.25 und 19.35 Uhr, das alle sportlichen Aspekte des aktuellen Spieltags aufbereitet. Im Vor- und Nachlauf des Live-Spiels sind Interviews, Analysen und Stimmen zum Spiel angesagt – ganz ohne Werbeunterbrechung. Das gilt auch für die Halbzeitpause, in der die Zuschauer mit einem verkürzten "heute-journal" nachrichtlich auf den neuesten Stand gebracht werden.

Und nach dem Live-Spiel können sich die Zuschauer sehr zeitnah auf die Zusammenfassungen von vier weiteren Begegnungen des Champions-League-Spieltages freuen.

Das ZDF ist in den jeweiligen Stadien präsent, nutzt vor der Partie die Pitch-Position am Spielfeldrand und zudem die Studiokapazitäten, die von der UEFA im jeweiligen Stadion angeboten werden. Das TV-Signal des Host Broadcasters wird von ZDF-eigenen Kameras ergänzt, um einen verstärkten Blick auf das jeweilige deutsche Team zu ermöglichen.

Die Königsklasse live im Zweiten bietet den Zuschauern nicht nur Fußball auf höchstem Niveau, sondern verspricht dazu ein TV-Erlebnis in exzellenter Bild- und Tonqualität. Wie bei allen Sportgroßereignissen seit 2010 können die Zuschauer, eine entsprechenden technische Ausrüstung vorausgesetzt, alle Spiele, alle Tore in brillanter HD-Qualität genießen – unverschlüsselt und ohne Zusatzkosten.

Das Team

Zweimal Olli, einmal Jochen: Oliver Welke, Oliver Kahn und Jochen Breyer sind die Protagonisten der Champions-League-Übertragungen im ZDF. Ein Trio, "das sowohl für Kompetenz und Seriosität als auch für Leichtigkeit und jugendliche Frische steht", wie ZDF-Sportchef Dieter Gruschwitz betont.

Hauptmoderator Oliver Welke wird 12 der 18 Live-Sendungen pro Saison präsentieren. Der Anchorman der ZDF-Nachrichtensatire "heute-show" ist seit vielen Jahren als Sportmoderator aktiv und hat unter anderem Champions League-, Europa League- und Fußball-Bundesliga-Sendungen moderiert.

Für Analysen und Gespräche steht Fußball-Experte Oliver Kahn bereit. Der ehemalige Welttorhüter, Champions-League-Sieger und Kapitän der deutschen Nationalmannschaft, der bereits seit 2008 bei allen großen Fußball-Events für das ZDF tätig ist, wird mit seinem Fachwissen auch die Spiele der europäischen Königsklasse begleiten.

Als zweiter Moderator und Interviewer kommt Jochen Breyer zum Einsatz. Der 29-Jährige arbeitet seit fünf Jahren in der ZDF-Sportredaktion, war bereits als Frühmoderator im "ZDF-Morgenmagazin" aktiv und ist einem größeren Publikum auch als Reporter und Interviewer bei Live-Übertragungen und aus dem "aktuellen sportstudio" bekannt.

Bei den Live-Reportern vertraut das ZDF auf sein bewährtes Team mit EM-Final-Kommentator Béla Réthy, EM-Halbfinal-Kommentator Oliver Schmidt sowie den Kollegen Thomas Wark und Wolf-Dieter Poschmann.

Verantwortliche Champions-League-Programmchefin in der ZDF-Hauptredaktion Sport ist Monika Thyen. Die Gesamtleitung liegt bei Dieter Gruschwitz.

Mittwochs live

Das ZDF steigt erstmals am 21. oder 22. August 2012 in die Berichterstattung ein, wenn der Bundesliga-Vierte der vergangenen Saison, Borussia Mönchengladbach, in der vierten Qualifikationsrunde (Play-offs) Richtung Gruppenphase durchstarten will. Der genaue Sendetag – und damit der Starschuss für die ZDF-Champions-League-Übertragungen – entscheidet sich erst am 10. August bei der Auslosung der

letzten Champions-League-Qualifikationsrunde. Das Rückspiel findet am 28. oder 29. August statt – und ist ebenfalls im ZDF zu sehen.

Kurz darauf können sich die ZDF-Zuschauer mit dem UEFA Super-Cup-Finale am 31. August auf ein weiteres Topspiel im europäischen Fußball freuen: Champions-League-Sieger und Bayern-Bezwinger FC Chelsea trifft in Monaco auf Europa-League-Champion Atlético Madrid.

Richtig spannend wird es mit dem Start der Gruppenphase am 18./19. September 2012. Das ZDF hat sich für den Mittwoch als regelmäßigen Champions-League-Sendetag entschieden. Bei potenziell vier deutschen Teilnehmern – Meister Borussia Dortmund, Vize Bayern München und der Bundesliga-Dritte Schalke 04 sind bereits qualifiziert – dürften spannende Live-Spiele mit deutscher Beteiligung garantiert sein. Für deren programmliche Planung muss allerdings erst die Auslosung der Gruppenphase am 30. August abgewartet werden. Erst wenn der Spielplan steht, lässt sich entscheiden, welche Spiele der deutschen Teams im ZDF übertragen werden.

Auch die Dienstagsspiele der beteiligten Bundesligisten stehen im Fokus des ZDF-Sports – für Kurzberichte in den "heute"-Nachrichtensendungen und auch für den Vorlauf im "UEFA-Champions-League-Magazin" am Mittwoch ab 19.25 Uhr. Sollte nach der Gruppenphase nur noch ein Bundesligist im laufenden Wettbewerb vertreten sein, würde das ZDF gegebenenfalls auch dienstags übertragen.

UEFA Champions-League-Magazin bei ZDFinfo

Auch der Digitalkanal ZDFinfo präsentiert vom 27. August 2012 an ein eigenes Champions-League-Magazin. Jeweils montags von 19.15 bis 19.30 Uhr stehen eine Vorschau auf den aktuellen Spieltag, Rückblicke sowie Porträts und Interviews auf dem Programm.

Mehrwert im Netz

Das ZDF-Online-Angebot zur Champions League

Das ZDF geht mit seinem Online-Angebot zu den Champions-League-Übertragungen neue Wege. Neben der klassischen Berichterstattung können die Nutzer auf www.zdfsport.de folgenden Mehrwert finden:

1. Die Live-Analyse der ZDF-Spiele

Die neue Champions-League-Live-Analyse des ZDF geht weit über die bekannten Formen und Inhalte eines klassischen Live-Tickers hinaus. Basierend auf einer Vielzahl von Live-Daten und -Statistiken erstellen zwei Taktik-Experten eine Live-Analyse des ZDF-Live-Spiels. Dazu werden Live-Daten ständig beobachtet, ausgewertet und interpretiert. Zusammen mit der Beobachtung des TV-Signals wird eine umfassende und nie da gewesene Live-Analyse des Spiels erstellt, die auf zdfsport.de sowie im Rahmen des Livestream+ in Ticker-Form zu lesen sein wird. Durch die Verbindung von statistischen Werten und Beobachtungen entsteht eine seriöse, von Daten untermauerte Interpretation. Die Analyse wird dabei an den Einschätzungen des TV-Kommentators andockt und dient der Vertiefung und Ergänzung. Die Interpretationen werden außerdem mit Hilfe von Live-Grafiken veranschaulicht und unterstützt.

2. Der Livestream+

Der Livestream+ bietet im Rahmen der Champions-League-Live-Übertragungen deutlich mehr als die bloße Einspeisung des TV-Signals auf eine Internetseite. Auf Wunsch kann sich der Nutzer zahlreiche Zusatzinformationen rund um das aktuelle Spiel einblenden lassen. Neben der Aufstellung, der taktischen Formation und Steckbriefen zu jedem einzelnen Spieler, bietet der Livestream+ auch neuartige Funktionen wie die Live-Analyse in Textform oder die Einblendung von Live-Grafiken, die zur Visualisierung von statistischen Werten beitragen.

3. Tippspiel

Zur kommenden Saison wird es ein neues Tippspiel-Center auf den Internetseiten des ZDF geben, das sich sowohl auf die Bundesliga als auch auf die Champions League konzentrieren wird.

Der Weg ins Finale

Die UEFA Champions League besteht aus drei Qualifikationsrunden, einer Play-off-Runde, der Gruppenphase und vier K.-o.-Runden.

Qualifikation

In den drei Qualifikationsrunden und den Play-offs spielen die Teams in Hin- und Rückspiel gegeneinander. Der Klub mit der größeren Anzahl an geschossenen Toren qualifiziert sich für die nächste Runde. Bei Gleichstand entscheidet zuerst die Anzahl der auswärts erzielten Tore, dann gegebenenfalls das Elfmeterschießen.

Auslosung Play-offs: 10. August 2012 / Hinspiele: 21./22. August, Rückspiele: 28./29. August 2012.

Gruppenphase

Die zehn Sieger der Play-offs – fünf vom Ligaweg und fünf vom Meisterweg – stoßen zu den 22 automatisch qualifizierten Teams und bilden das 32er-Feld der Gruppenphase. Die Teams werden dann in acht Gruppen zu je vier Teams gelost, die zwischen September und Dezember gegen jeden Gegner ein Heim- und ein Auswärtsspiel bestreiten. Die zwei Gruppenbesten erreichen die erste K.-o.-Runde. Die Gruppendritten qualifizieren sich für die Runde der letzten 32 in der UEFA Europa League. Auslosung Gruppenphase: 30. August 2012.

K.-o.-Phase

Ab der Runde der letzten 16 bis hin zum Halbfinale spielen die Teams mit Hin- und Rückspiel aus, wer die nächste Runde erreicht, es gelten dieselben Regeln wie in der Qualifikation oder den Play-offs. Im Achtelfinale spielen die Gruppensieger gegen die Zweiten einer anderen Gruppe und gegen Teams aus einem anderen Verband. Ab dem Viertelfinale ist die Auslosung offen, das heißt alle Kombinationen sind denkbar.

Finale

Das Finale der Saison 2012/2013 findet am Samstag, dem 25. Mai 2013, im Londoner Wembley-Stadion statt.

(Quelle: UEFA)

Mittwoch, 15. August, 24 Uhr im ZDF

Mythos Champions League

Deutsche Triumphe und Tragödien

Film von Jörg Müllner und Martin Maria Schwarz

Kamera: Ralf Gemmecke

Redaktion: Roman Beuler, Christian Deick

Länge: ca. 30 Minuten

Es gibt (fast) nichts Größeres im Leben eines Fußballprofis als einmal die Champions League zu gewinnen. Die Aura des weltweit wichtigsten Wettbewerbs im Vereinsfußball leuchtet strahlender denn je – auf der ganzen Welt verfolgten rund 300 Millionen Zuschauer das Finale 2012 live im Fernsehen. Die Champions League ist zum Mythos geworden. Und obgleich dahinter auch knallharte finanzielle Interessen von Verbänden und Vereinen stehen – der sportliche Zauber überwiegt für die Fans.

An diesem Zauber haben auch die deutschen Mannschaften ihren Anteil. Allen voran der FC Bayern München mit insgesamt vier Titeln. Doch für große historische Fußball-Schlachten sorgten auch die anderen Teams. Die Final-Niederlage von Eintracht Frankfurt gegen Real Madrid 1960 wurde zum Kinohit, das Skandalspiel von Borussia Mönchengladbach gegen Inter Mailand im Oktober 1971 endete quasi erst im Sommer 2012 – mit der Rückkehr einer Cola-Dose in den Borussia-Park. Unvergessen schließlich auch das deutsch-deutsche Kräftemessen zwischen Bayern München und Dynamo Dresden 1973, als Mielkes Staatssicherheit "mitspielte".

Es sind diese Geschichten, die den Sockel bilden, auf dem der Champions-League-Pokal heute so strahlend steht. Daneben ist vom sportlichen Scheitern großer Teams und von individuellen Stars die Rede – und nicht zuletzt auch von menschlichen Tragödien wie der Katastrophe im Brüsseler Heysel-Stadion im Mai 1985.

"Mythos Champions League" geht der 60-jährigen Geschichte dieses Wettbewerbs auf den Grund. Große ehemalige Spieler erinnern an goldene und bleierne Auftritte deutscher Teams und zeigen, warum die Fußball-Welt jedes Jahr aufs Neue von diesem einzigartigen Wettbewerb in den Bann gezogen wird.

Biografien

Oliver Welke

Hauptmoderator der Champions-League-Übertragungen im ZDF /
Moderator der ZDF-Nachrichtensatire "heute-show"

Biografie:

19. April 1966	geboren in Bielefeld.
1987 – 1993	Studium der Publizistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster.
1988 – 1992	Freier Mitarbeiter, u.a. für WDR-Fernsehen und lokale Rundfunksender.
1993 – 2000	Autor und Sprecher der preisgekrönten Kult-Comedy-Show "Frühstyxradio" bei Radio ffn. Mit Oliver Kalkofe, Dietmar Wischmeyer (u.a.) verschiedene weitere Comedy-Produktionen.
ab 1996	Als Sportreporter und -moderator aktiv, ab 1997 bei SAT 1 in den verschiedenen „ran“-Formaten im Einsatz.
2003	Festes Mitglied im Team der RTL-Comedyreihe "7 Tage, 7 Köpfe".
2004	Mit der Edgar-Wallace-Parodie "Der WiXXer" als Drehbuchautor (mit Oliver Kalkofe und Bastian Pastewka) und Darsteller der erste große Kinoerfolg. Die Fortsetzung "Neues vom WiXXer" eroberte 2007 sofort Platz 1 der deutschen Kino-Charts.
2006/2007	TV-Anchorman der Fußball-Bundesliga-Berichterstattung bei arena.
2007/2008	Moderation der UEFA-Cup-Spiele auf ProSieben Moderation der Comedy-Panelshow "Besserwisser" und "Noch Besserwissen".
2005 – 2009	Moderation von Sport-Events für Stefan Raabs "TV Total" auf ProSieben (Wok-WM, Parallelschlalom, Stock Car Crash Challenge, Promi-Pokern, Turmspringen). Zudem wiederkehrende Besetzung bei den Improvisations-Comedy-Shows "Frei Schnauze" (RTL) sowie "Schillerstraße" und "Genial daneben" (Sat.1). Für den NDR als Moderator für die Kult-Quizshow zum Thema Fernsehen "Wer hat's gesehen?" aktiv.

- 2009 – 2012 Im Moderatorenteam von "ran" auf Sat.1 für die Spiele der Champions League und der Europa League.
- Seit Mai 2009 Moderation der mehrfach ausgezeichneten ZDF-Nachrichtensatire "heute show", die zunächst monatlich und seit 2010 im wöchentlichen Rhythmus ausgestrahlt wird.
- Ab Aug. 2012 Moderation Champions League im ZDF.

Als Berater und Autor entwickelt Oliver Welke regelmäßig für verschiedene Sender und Künstler TV-Unterhaltungsformate und schreibt Drehbücher.

Auszeichnungen:

- | | |
|---------------|--|
| 2001 | Deutscher Fernsehpreis für die beste Moderation einer Sportsendung |
| 2007 | Deutscher Comedy Preis für "Frei Schnauze" |
| 2008 | Cinema Jupiter für "Neues vom WiXXer" als bester deutscher Film |
| 2010 | Grimme-Preis als beste Unterhaltungssendung für die "heute-Show" |
| | Deutscher Fernsehpreis für die "heute-show" |
| | Unterhaltungsjournalist des Jahres (Medium-Magazin) |
| 2009 bis 2011 | Deutscher Comedypreis für die "heute-show" |
| 2012 | Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus |

Oliver Kahn

ZDF-Fußballexperte

86 Länderspiele, 49 davon als Kapitän
 557 Bundesligaspiele, Rekord für Torhüter
 Vizeweltmeister 2002 / Europameister 1996 /
 Champions-League-Sieger 2001 / UEFA-Cup-Sieger 1996

Biografie:

15. Juni 1969	geboren in Karlsruhe.
1976	Oliver Kahn beginnt in der F-Jugend des Karlsruher SC mit dem Fußball.
1977	In der E-Jugend wechselt er ins Tor.
1987	Aufnahme in den Bundesligakader des KSC, drei Jahre lang Nummer zwei, regelmäßig Spielpraxis bei den Amateuren.
1988	Abitur
Herbst 1990	Stammtorhüter Alexander Famulla muss auf die Reservebank, Oliver Kahns Sonderschichten im Training machen sich jetzt bezahlt, er nutzt die Chance und lässt sich nicht mehr aus dem Kasten verdrängen.
1993/94	Erreichen des UEFA-Cup-Halbfinals mit dem Karlsruher SC.
Oktober 1993	Erstmalige Nominierung für die DFB-Auswahl.
1994	Berufung in das deutsche Aufgebot für die Fußball-WM in den USA (als Nummer drei allerdings ohne Einsatz)
Sommer 1994	Wechsel zum FC Bayern München.
Juni 1995	Beim 2:1-Sieg gegen die Schweiz steht Oliver Kahn erstmals in einem Länderspiel im Tor.
1996	Europameister (zweiter Torwart).
1996	Gewinn des UEFA-Pokals.
1997	Zum ersten Mal Deutscher Meister.
1998	Nach der WM wird Kahn in der DFB-Auswahl Deutschlands Torhüter Nummer eins.
1998 und 2000	Gewinn des DFB-Pokals.
1999 bis 2001	Titel-Hattrick Deutscher Meister.
1999	Finale der Champions League, Bayern verschenkt in Barcelona den sicher geglaubten Sieg gegen Manchester United in den letzten Minuten.

2001	Das "Trauma von Barcelona" wird mit dem Sieg im Champions-League-Finale über den FC Valencia überwunden – es war vor allem auch ein Sieg Oliver Kahns, der im entscheidenden Elfmeterschießen drei Bälle abwehrte.
Winter 2001	Kahn gewinnt mit dem FC Bayern in Tokio durch einen 1:0-Sieg über Boca Juniors Buenos Aires auch den Weltpokal. Der fünfmalige Gewinn des DFB-Ligapokals (1997, 1998, 1999, 2000, 2004) komplettiert die stattliche Erfolgsliste des Ausnahmekeepers, der mit Beginn der Saison 2002/03 als Nachfolger Stefan Effenbergs auch Mannschaftskapitän des FC Bayern wurde.
2002	Bei der WM in Südkorea und Japan erlebt die Fußballwelt den wohl besten Oliver Kahn aller Zeiten. Der deutsche Keeper, der nach dem Verzicht Oliver Bierhoffs ab 2002 auch offiziell als Kapitän der Nationalmannschaft fungierte, bot Weltklasseleistungen in Serie und hatte ganz entscheidenden Anteil daran, dass die deutsche Mannschaft als krasser Außenseiter das Finale erreichte.
2005	Erneut Gewinn des Doubles.
2006	Beim WM-Turnier in Deutschland Nummer 2 im Tor – Einsatz im Spiel um Platz 3.
Januar 2007	Oliver Kahn wird für sein Verhalten während und nach der Fußball-Weltmeisterschaft vom Journalistenfachmagazin "V.i.S.d.P." mit dem "Goldenen Prometheus" in der Kategorie "Coup des Jahres" ausgezeichnet.
Mai 2008	Oliver Kahns zweites Buch "Ich. Erfolg kommt von innen" erscheint.
2. Sept. 2008	Abschiedsspiel FC Bayern München – Deutsche Nationalmannschaft in der Allianz-Arena
seit Sept. 2008	ZDF-Fußballexperte.
2011	Abschluss Studium Betriebswirtschaftslehre mit dem Titel Master of Business Administration.

Sportliche Auszeichnungen:

Bester Spieler und Torhüter der WM 2002

Welttorhüter des Jahres (1999, 2001, 2002)

Europas Torhüter des Jahres (1999 bis 2001, 2002)

Deutschlands Fußballer des Jahres (2000, 2001)

Deutschlands Torhüter des Jahres (1994, 1997, 1999 bis 2002)

Ehrungen:

Bambi 2001, 2006

Goldene Kamera 2007

Goldener Prometheus 2007

Goldenes Band 2007

GQ-Award "Mann des Jahres 2008"

Herbert Award "Newcomer des Jahres" 2009

Radio Regenbogen Award "Medienmann des Jahres" 2009

"Legende des Sports" 2009

ISPO-Pokal 2010

Jochen Breyer

Moderator Champions-League-Übertragungen im ZDF/
Reporter der ZDF-Hauptredaktion Sport

Biografie:

November 1982	geboren in Heidelberg
1999/2000	Auslandsaufenthalt Canberra/Australien
2002	Abitur Friedrich-Hecker-Gymnasium, Radolfzell
2002 bis 2006	Studium Politische Wissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Amerikanistik Ludwig-Maximilians-Universität, München
2006	Abschluss Magister Artium
2003 bis 2009	Freie Mitarbeit Süddeutsche Zeitung, München
2006/2007	Auslandsaufenthalt Madrid/Spanien
2005 bis 2011	Reporter/Redakteur Hörfunk (B5, Bayern 3) Bayerischer Rundfunk (BR), München
seit 2007	Reporter und Redakteur in der Hauptredaktion Sport des ZDF
seit 2008	Reporter und Interviewer für "das aktuelle sportstudio"
seit 2009	Live-Interviews "ZDF SPORTextra"- Übertragungen sowie Berichterstattung Fußball-Nationalmannschaft (u.a. WM 2010)
seit 2011	Moderator "ZDF-Morgenmagazin"
ab August 2012	Moderator ZDF-Champions-League- Übertragungen (neben Oliver Welke)

Kontakt ZDF-Pressestelle:

Thomas Stange
Telefon: 06131 / 70-15715
stange.t@zdf.de

Bildhinweis:

Fotos sind erhältlich über die ZDF-Pressestelle,
Telefon: 06131 / 70-16100 und über
<http://bilderdienst.zdf.de>

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle
Verantwortlich: Alexander Stock
Bildmotiv: UEFA
presse@zdf.de
©2012 by ZDF